



## **Jahresbericht 2009/2010** **(Mai 2009 – März 2010)**

### **Verein Sin Soluka Schweiz**

Zwei Jahre nach der Vereinsgründung besteht unser Verein heute aus 39 Mitgliedern. Dazu kommen viele SpenderInnen und Spender. Der Vorstand setzt sich aus 5 Mitgliedern zusammen, Andrea Lüthy, Herta Alexander, Lena Windler, Virginia Trösch und Laura Affolter. Herta Alexander ist im Januar 2010 für sechs Monate nach Burkina Faso gegangen. In ihren Aufgaben wird sie vertreten durch Andrea Lüthy. An der Generalversammlung vom 8. Mai 2010 wird Sarah Stäger dem Vorstand beitreten. Sie hat im Sommer 2009 zwei Monate im Projekt Sin Soluka gearbeitet.

### **Vereinsaktivitäten 2009/2010**

Am 28. Juni 2009 fand in der reformierten Kirchgemeinde Rigi Süd ein Suppentag statt. Sin Soluka Schweiz wurde eingeladen in den Kirchen in Vitznau und Weggis den Verein vorzustellen. Danach gab es im Haus Monbijou in Weggis ecuadorianische Suppen und musikalische Unterhaltung einer südamerikanischen Band. Der Erlös des Suppentags kam dem Projekt Sin Soluka zugute.

Wie schon im Jahr zuvor waren wir im November 2009 mit einem Stand in der Luzerner Altstadt präsent. Wir verkauften dort Kerzenständer, Schneidbretter, Kalender, Magnete, Schlüsselbretter etc. All diese Gegenstände hatten die Strassenkinder und -jugendlichen im Projekt hergestellt. Laura Affolter brachte sie nach ihrem Projektbesuch im Sommer 2009 zurück in die Schweiz. Im Dezember gingen wir mit den Verkaufswaren an die Weihnachtsmärkte in Brugg und Baden, wo trotz Kälte einige BesucherInnen vorbeikamen. Dennoch haben wir uns entschieden in den kommenden Jahren vermehrt einzelne Standaktionen wie in Luzern zu machen und nicht mehr an Weihnachtsmärkten teilzunehmen. Aufgrund der diesjährigen Erfahrung konnten wir feststellen, dass der Erlös einzelner Standaktionen grösser ist. Auch wenn wir uns selber nicht direkt daran beteiligten, soll hier auch noch das Sternsingen von Hitzkirch erwähnt sein. Am 9. Januar 2010 traten die SternsingerInnen von Hitzkirch an acht verschiedenen Plätzen im Dorf auf. Der Erlös kam dem Projekt Sin Soluka zugute. Organisiert wurde der Anlass von der Samichlausgesellschaft Hitzkirch.

Dieses Jahr wurde das Projekt von zwei unserer Vorstandsmitgliedern besucht. Laura Affolter war von Juni bis August 2009 in Quito, Lena Windler stattete dem Projekt im November einen Besuch ab. Während des Aufenthalts von Laura Affolter ging es vor allem um die Koordination und die Transparenz zwischen dem Projekt Sin Soluka in Ecuador, den Vereinen Sin Soluka Holland und Sin Soluka Schweiz. So war im Juli 2009 auch die Präsidentin von Sin Soluka Holland, Janniek van Wijk, auf Projektbesuch. Gemeinsam mit der Projektleitung erarbeiteten Janniek van Wijk und Laura Affolter ein neues Buchhaltungssystem und Budget. Wegen dem Hinzukommen der holländischen Reiseagentur und Sprachschule ECOLE (siehe weiter unten) mussten diese neu angepasst werden.



### **Erfolge und Entwicklungen im Projekt**

Das Projekt Sin Soluka ist im vergangenen Jahr sehr stark gewachsen – es betreut rund 250 Strassenkinder und -jugendliche sowie ihre Familienangehörigen. Im Bildungsbereich verfolgte das Projekt dieselbe Strategie wie im Jahr zuvor. Die kleineren Kinder sollten öffentliche Schulen besuchen, um eine gesellschaftliche (Re-)Integration zu ermöglichen. Seit Sommer 2009 besuchen 120 Kinder öffentliche Kinderkrippen, Kindergärten und Primarschulen. Ein Junge besucht die Sekundarschule. Die Zahl der Kinder, welche von diesem Bildungsangebot profitieren, ist stark gestiegen. Im Jahr 2008 waren rund 70 Kinder an öffentlichen Schulen eingeschrieben. Einmal pro Semester werden die Kinder in der Schule von den Projektmitarbeitenden oder einem/einer VolontärIn besucht. Diese führen dann mit den Lehrpersonen ein Gespräch um zu sehen, wo die Kinder allenfalls noch Schwierigkeiten haben. Da die meisten Kinder öffentliche Schulen besuchen, hat der interne Schulunterricht etwas an Bedeutung verloren. Viele Kinder gehen jedoch nach der Schule zum Mittagessen ins Projekt und machen dort nach dem Mittagessen ihre Hausaufgaben. Dabei werden sie von den Mitarbeitenden und den VolontärInnen unterstützt. Im Sommer 2009 organisierte der Projektmitarbeiter Eduardo Osorio einen Alphabetisierungskurs. Zehn Studierende eines Gymnasiums unterrichteten die Kinder, welche schulische Defizite haben. Auch Erwachsene, die nicht lesen und schreiben können und Jugendliche, die sonst keine Möglichkeit haben die Schule zu besuchen, beteiligten sich am Unterricht. Die Gymnasiastinnen bereiteten sich während einer Woche mit Eduardo Osorio auf das Programm vor. Danach übernahmen diese zehn Schülerinnen je eine Gruppe von drei bis vier Strassenkindern oder -jugendlichen, welche sie während drei Wochen unterrichteten.

Im „Arbeitsbereich“ hat das Projekt im letzten Jahr grosse Fortschritte gemacht. Seit Februar 2009 führt das SECAP (Servicio de capacitación profesional) in Zusammenarbeit mit Sin Soluka Ecuador Workshops in verschiedenen Berufsbereichen durch. Zum Beispiel lernten die Jugendlichen in einem „Beauty-Kurs“ das Haarschneiden, Schminken und die Maniküre und drei Jugendliche absolvierten einen Schreinerkurs. Zurzeit lernen die Jugendlichen im Projekt töpfern. Diese Kurse sollen den Kindern und Jugendlichen bei der Arbeitssuche helfen. Das Angebot der Artikel, die in der Schreinerei hergestellt werden, hat zugenommen. Insbesondere die Organisation ECOLE (siehe unten) hat grossen Erfolg mit dem Verkauf dieser Waren. Vier Jugendliche arbeiten zurzeit regelmässig in der Schreinerei und werden dafür entlohnt. Des Weiteren arbeitet eine Mutter von fünf Strassenkindern, Maria, in der Küche des Projekts und ein Jugendlicher, Rubén, ist für die Reinigung des Hauses zuständig.

Im Februar 2010 erhielten wir eine überraschende Nachricht. An der lateinamerikanischen Konferenz von Herbalife International (US-amerikanisches Unternehmen, welches Diätprodukte, Produkte für gesunde Ernährung und Kosmetika herstellt) entschloss man sich, Sin Soluka Ecuador ein neues Haus im Wert von 120'000\$ zu schenken. Dieses Haus ist nun gekauft und der Umzug wird im Mai/Juni stattfinden. Der Entscheid kam auch für die Projektleitung in Ecuador überraschend. Seit Anfang 2009 stand die Projektleitung mit Herbalife Ecuador in Kontakt. Für einen möglichen Umzug in ein grösseres Haus wurden zwar 30'000\$ offeriert, dass sie jetzt jedoch ein ganzes Haus kaufen, war dann jedoch

überraschend. Natürlich sind wir alle erfreut über dieses Geschenk, dennoch ist es jetzt wichtig, die nächsten Schritte mit allen Beteiligten genau zu koordinieren und nur graduell zu wachsen. Zurzeit sind wir, zusammen mit der Projektleitung, Sin Soluka Holland und ECOLE, daran den Umzug zu planen. Auch Herbalife wird noch einige Dinge für die Einrichtung des neuen Hauses sponsern. Das neue Haus hat einen Innenhof, drei Gewerbelokale und weitere Räume, die als Schlafsäle, Klassenzimmer und Büros genutzt werden könnten. Es liegt ziemlich zentral im historischen Teil der Stadt.

### **Koordination mit dem Projekt und anderen Unterstützungsorganisationen**

Eines der wichtigsten Ziele für das vergangene Jahr war eine transparente Kommunikation und Koordination zwischen der Projektleitung in Ecuador und den drei Unterstützungsorganisationen, Sin Soluka Holland, ECOLE und Sin Soluka Schweiz. Sin Soluka Holland wurde von einer Ex-Voluntärin, Janniek van Wijk, gegründet. Das Hauptziel der Organisation ist es, die Bildungskosten der Kinder zu übernehmen, welche öffentliche Schulen besuchen. Sin Soluka Holland funktioniert über ein Patensystem. ECOLE ist eine holländische Reiseagentur und Sprachschule mit Sitz in Quito. Sie unterstützen verschiedene Projekte in Ecuador und seit Herbst 2009 wird auch das Projekt Sin Soluka durch sie unterstützt. Die Finanzierung des Projektes läuft in erster Linie über Sin Soluka Holland und Sin Soluka Schweiz. ECOLE übernimmt nur spezifische Kosten - z.B. teurere medizinische Behandlungen von Strassenkindern und -jugendlichen, oder sie geben der Schreinerei ab und zu Aufträge und verkaufen die Waren in Holland. Yvet, eine Praktikantin von ECOLE, beschäftigt sich zurzeit ausschliesslich mit Sin Soluka Ecuador. Sie arbeiten eng mit der Projektleitung zusammen und ist daran eine neue Budget-Planung zu machen und den Umzug in das neue Haus vorzubereiten. Sowohl mit ECOLE als auch mit Sin Soluka Holland stehen wir regelmässig in Kontakt. In Deutschland ist Nadine Heffels, auch eine Ex-Voluntärin von Sin Soluka, daran einen weiteren Förderverein aufzubauen.

Mit Mario Piedra, dem Leiter von Sin Soluka Ecuador, haben wir auch häufigen schriftlichen Kontakt. Er informiert unseren Vereinsvorstand über die neusten Fortschritte und Entwicklungen im Projekt. Jeden Monat erhalten wir von der Projektleitung eine Auflistung aller Ausgaben. Die Quittungen werden im Projekt aufbewahrt. Zusätzlich bekommt der Verein monatlich eine Kopie des Bankauszugs von der Projektleitung zugeschickt, um die Transparenz der Gelder sicherzustellen.

### **Ziele und Projekte 2010/2011**

Ein wichtiges Ziel des kommenden Jahres ist es weitere Mitglieder für unseren Verein zu gewinnen. Im letzten Jahr sind nur sehr wenige neue Mitglieder dem Verein beigetreten. Die Mitgliederbeiträge sind für unseren Verein wichtig, da sie ein regelmässiges Einkommen bedeuten und uns die Jahresplanung erleichtern.

Wichtig erscheint uns zudem einen gelungen Umzug ins neue Haus. Laura Affolter reist im Juni 2010 nach Quito und wird bei den Einrichtungsarbeiten dabei sein. In Zukunft sollen im Haus drei Gewerbe eingerichtet werden, eines davon wird sicher die Schreinerei bleiben. Auch eine Art Notschlafstelle

sollte es im neuen Haus geben. Es ist klar, dass diese Visionen nicht alle auf einmal umgesetzt werden können. Mit dem Erlöse des Verkaufs des alten Hauses könnte einen Teil der neuen Einrichtungen bezahlt werden. Im Sommer werden wir, gemeinsam mit Sin Soluka Ecuador, ECOLE und Sin Soluka Holland, entscheiden, welche Pläne zuerst umgesetzt werden. Wenn die konkrete Planung steht, möchten wir in der Schweiz Fundraising für die einzelnen Projekte betreiben. Vor allem der Arbeitsbereich, also die Einrichtung der Gewerbelokale, ist uns ein grosses Anliegen. Zu diesem Zweck wollen wir im kommenden Jahr verschiedene grössere Events organisieren.

Zum Schluss möchten wir uns ganz herzlich bei Ihnen bedanken. Es ist uns nur durch Ihre Unterstützung möglich Sin Soluka Ecuador in diesem Masse mitzufinanzieren. Mit Vorfreude erwarten wir die Veränderungen und Entwicklungen des kommenden Jahres.